

ALLES NUR GEKLAUT

10 WEGE ZUM KREATIVEN DURCHBRUCH

AUSTIN KLEON

mosaik

Der Verlag behält sich die Verwertung des urheberrechtlich geschützten Inhalts dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

10. Auflage

Deutsche Erstausgabe September 2013

© 2013 Wilhelm Goldmann Verlag, München,
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

produktssicherheit@penguinrandomhouse.de
(Vorstehende Angaben sind zugleich Pflichtinformationen nach GPSR.)

© 2012 der Originalausgabe Austin Kleon

All rights reserved.

Originaltitel: STEAL LIKE AN ARTIST:

10 Things Nobody Told You About Being Creative

Originalverlag: Workman Publishing Company, Inc., New York

Umschlaggestaltung: Eisele Grafik-Design nach einem

Entwurf von Austin Kleon

Illustrationen: © 2012 Austin Kleon

Handschrift: Radek Petřík nach einer Vorlage von Austin Kleon

Übersetzung: Patrick Hutsch

Redaktion: Karin Weber

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Druck und Bindung: PB Tisk, a.s., Příbram

Printed in the Czech Republic

KW · Herstellung: IH

ISBN 978-3-442-39256-8

www.mosaik-verlag.de

Für Boom

- ① DAS BESTE IST GEKLAUT. ----- 10
- ② WARTE NICHT ERST,
BIS DU WEISST, WER DU BIST.----- 32
- ③ SCHREIB DAS BUCH,
DAS DU SELBST LESEN MÖCHTEST.----- 50
- ④ BENUTZE DEINE HÄNDE.----- 58
- ⑤ DU BRAUCHST HOBBYS
UND NEBENPROJEKTE.----- 70

- ⑥ DAS GEHEIMNIS: MACH GUTE ARBEIT UND TEILE SIE MIT ANDEREN. — — — — 82
- ⑦ GEOGRAFIE IST KEIN HINDERNIS MEHR. — — 94
- ⑧ SEI NETT. (DIE WELT IST EIN DORF.) — — 106
- ⑨ SEI LANGWEILIG.
(NUR SO KOMMST DU MIT DEINER ARBEIT VORAN.) — — 124
- ⑩ KREATIVITÄT HEISST BESCHRÄNKUNG. — — — 142

»Kunst ist Diebstahl.«

Pablo Picasso

**»Unreife Dichter imitieren;
reife Dichter stehlen; schlechte
Dichter verunstalten, was sie
nehmen, und gute Dichter
machen es zu etwas Besserem,
oder zumindest etwas anderem.
Der gute Dichter fügt seinen
Diebstahl in ein Ganzes von
Gefühl, das einzigartig ist,
völlig anders als das, aus dem
er es herausgerissen hat.«**

T.S. Eliot



**Mein 19-jähriges Ich könnte
einen Rat gebrauchen ...**

JEDER RAT IST AUTOBIOGRAFISCH.

Ich glaube, wenn jemand uns einen Rat gibt,
spricht er eigentlich nur zu seinem früheren Ich.

In diesem Buch rede ich zu einer jüngeren Version von mir.

Es geht dabei um Dinge, die ich während der fast zehn Jahre gelernt
habe, in denen ich versucht habe herauszufinden, wie man Kunst
macht. Als ich mit anderen darüber sprach, wurde mir klar, dass diese
Dinge nicht nur für Künstler gelten. Sie gelten für jeden.

Diese Dinge gelten für jeden, der versucht, etwas Kreativität in sein
Leben und seine Arbeit zu bringen. (Das sollten alle von uns.)

Mit anderen Worten: Dieses Buch ist für dich.

Wer immer du bist, was immer du tust.

Lass uns loslegen.

① DAS

IST GE

BESTE

KLAUT.

LOHNT ES SICH,
DAS ZU KLAUEN?

JA

NEIN

AUF ZUR
NÄCHSTEN
SACHE!

DER KREATIVE BLICK AUF DIE WELT

Jeder Kreative wird gefragt:

»Woher nehmen Sie Ihre Ideen?«

Die ehrliche Antwort lautet:

»Ich klaue.«

Wie sieht ein kreativer Mensch die Welt?

Zuerst überlegt man, was sich zu klauen lohnt, dann auf zur nächsten Sache.

Das ist alles, worum es geht.

Wenn du die Welt so siehst, machst du dir keine Gedanken mehr darüber, was »gut« und was »schlecht« ist – es gibt nur Dinge, die es wert sind, gestohlen zu werden, und solche, die es nicht sind.

Alles steht auf dem Spiel. Wenn du glaubst, etwas ist es heute nicht wert, geklaut zu werden, dann willst du es vielleicht morgen klauen oder in einem Monat oder in einem Jahr.

**»Die einzige Kunst, mit der
ich mich beschäftige, ist die,
bei der ich klauen kann.«**

David Bowie

NICHTS IST NEU.

Der Schriftsteller Jonathan Lethem hat gesagt, dass wenn Leute etwas »neu« oder »innovativ« nennen, dann kennen sie in neun von zehn Fällen einfach nicht die Referenzen oder die ursprüngliche Quelle, aus der es stammt.

Ein guter Künstler weiß, dass nichts aus dem Nichts kommt. Alles Kreative folgt dem, was vorher war. Nichts ist vollkommen ursprünglich.

Schon in der Bibel steht: »Es gibt nichts Neues unter der Sonne.« (Prediger 1,9)

Manche Leute finden diesen Gedanken deprimierend, aber mich erfüllt er mit Hoffnung. Der französische Schriftsteller André Gide sagte: »Alles ist schon einmal gesagt worden, aber da niemand zuhört, muss man es immer wieder von Neuem sagen.«

Wenn wir uns von der Last befreien, etwas vollkommen Neues zu kreieren, dann können wir damit aufhören, etwas aus dem Nichts heraus erschaffen zu wollen und endlich das annehmen, was uns beeinflusst, anstatt davor wegzurennen.



»Was ist Originalität?
Unentdecktes Plagiieren.«

William Ralph Inge